

Kapitel 3

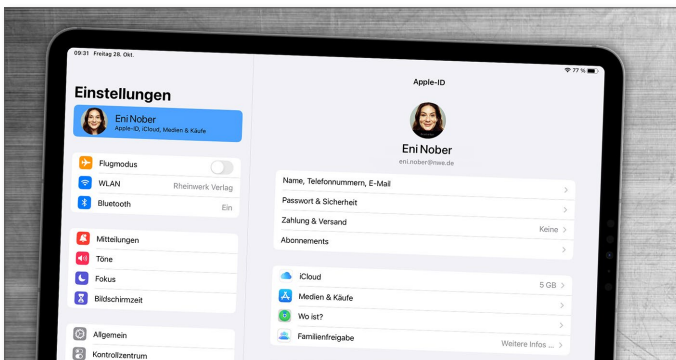
Alles zu Internetverbindung, Apple-ID und iCloud

Sie können Ihr iPad benutzen, ohne aufs Internet zuzugreifen oder eine Apple-ID anzumelden. Doch es entfaltet sein volles Potenzial erst, wenn es online ist, also über WLAN oder Mobilfunk mit dem Internet verbunden ist, und wenn Sie eine Apple-ID und iCloud eingerichtet haben. In diesem Kapitel erläutere ich Ihnen daher alle zentralen Einstellungen rund um Internet, Apple-ID, iCloud und Co. Außerdem erfahren Sie, wie Sie einen Account einrichten und Daten mit Ihrem Computer austauschen.

INFO

Das Kontrollzentrum

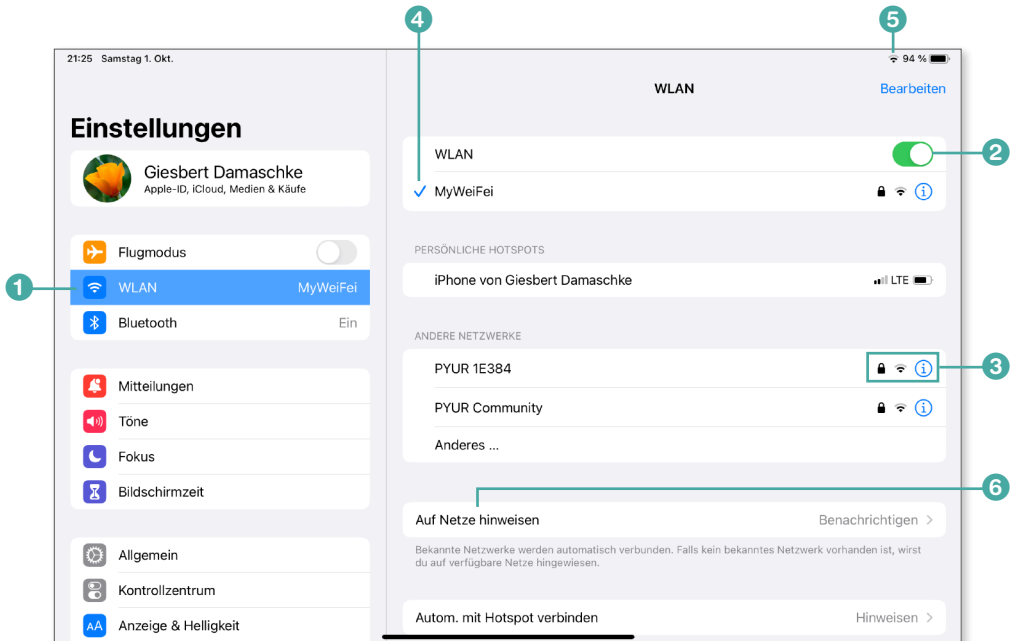
Einige der hier vorgestellten Funktionen werden über das *Kontrollzentrum* gesteuert, das Sie mit einer Wischgeste von rechts oben zur Mitte aufrufen. Das Kontrollzentrum stelle ich Ihnen in Kapitel 6, »Nützliche Funktionen des iPads«, ausführlicher vor.



Erst mit Internetverbindung und Apple-ID können Sie das volle Potenzial Ihres iPads nutzen.

Über WLAN mit dem Internet verbinden

Während der Ersteinrichtung haben Sie in aller Regel Ihr iPad bereits über Ihr WLAN mit dem Internet verbunden. Aber natürlich kann das iPad nicht nur Ihr eigenes WLAN daheim, sondern jedes beliebige WLAN nutzen. Es ist einfach, die Verbindung mit einem WLAN herzustellen:



1. Rufen Sie **Einstellungen** ▶ **WLAN** ① auf, und schalten Sie ggf. den Schalter **WLAN** ② ein.
2. Im Abschnitt **Andere Netzwerke** sehen Sie alle WLANs in Funkreichweite des iPads. Rechts außen sehen Sie verschiedene Symbole ③. Das Schloss gibt an, dass es sich um ein verschlüsseltes Netzwerk handelt: Um dieses Netzwerk nutzen zu können, benötigen Sie ein Passwort. Das WLAN-Symbol zeigt Ihnen die Signalstärke des Netzwerks, ein Tipp auf das **i** verrät Ihnen einige technische Informationen zum Netzwerk, die in der Praxis aber nur in seltenen Fällen benötigt werden.

3. Wählen Sie das gewünschte WLAN, und geben Sie das Kennwort des WLANs ein. Das iPad verbindet sich mit dem WLAN und zeigt es im oberen Bereich mit einem blauen Häkchen an ④. Gleichzeitig wird in der Symbolleiste das WLAN-Symbol eingeblendet, das Ihnen die Signalstärke des WLANs zeigt ⑤.
4. Standardmäßig weist das iPad Sie auf verfügbare WLAN-Netze in Ihrer Umgebung hin. Das klingt gut, kann aber in der Praxis störend werden. In diesem Fall wählen Sie **Auf Netze hinweisen** ⑥ und schalten die Funktion aus.

INFO

Automatische Verbindung

Das iPad merkt sich jedes WLAN, mit dem Sie es einmal verbunden haben. Sobald es in die Reichweite eines solchen gemerkten Netzwerks kommt, verbindet sich das iPad automatisch mit ihm. Das ist normalerweise auch so gewollt. Falls das einmal nicht der Fall sein sollte, tippen Sie auf das *i* neben einem WLAN-Eintrag und schalten **Autom. Verbinden** aus. Soll das iPad ein Netzwerk generell ignorieren, tippen Sie hier auf **Dieses Netzwerk ignorieren**.

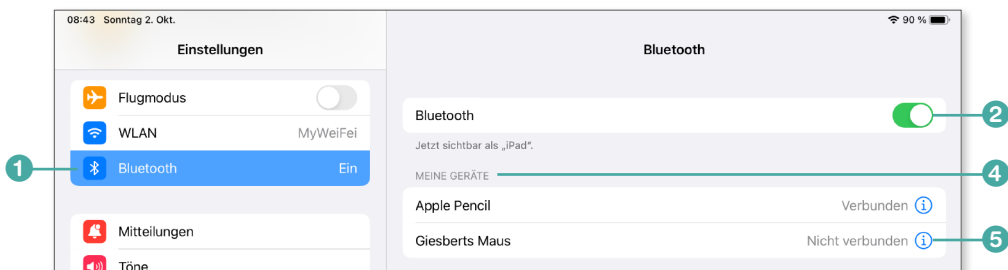
INFO

iPads mit SIM-Karte

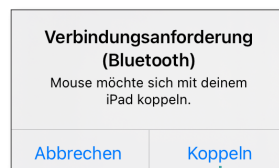
Wenn Sie unterwegs aufs Internet zugreifen und nicht davon abhängig sein möchten, dass ein WLAN in Reichweite ist, benötigen Sie ein iPad mit SIM-Karte. Diese Modelle nennt Apple *Wi-Fi + Cellular*. Der Begriff *Wi-Fi* ist eine im angelsächsischen Sprachraum übliche Bezeichnung für WLAN, *Cellular* meint das Funknetzwerk eines Mobilfunkanbieters, auf das Sie über eine SIM-Karte des jeweiligen Anbieters zugreifen können. Die Einstellungen zur SIM-Karte finden Sie unter **Einstellungen ▶ Mobile Daten**.

Bluetooth

Das iPad beherrscht natürlich auch *Bluetooth*, über das Sie etwa Tastatur, Maus, Kopfhörer, einen Stift oder die Apple Watch mit dem Gerät verbinden können. Bluetooth ist standardmäßig aktiviert – und das kann auch ruhig so bleiben, denn das iPad benutzt den aktuellen Standard Bluetooth 5.0. Der ist nicht nur schneller und hat eine größere Reichweite als frühere Standards, Sie können damit auch mehr als ein Gerät mit dem iPad verbinden, und obendrein verbraucht Bluetooth 5.0 praktisch keinen Strom. Damit fällt nun der wichtigste Grund weg, warum man Bluetooth bislang ausschalten sollte. Falls Sie Bluetooth trotzdem einmal ausschalten möchten, geht das über **Einstellungen** ► **Bluetooth** ❶, wo Sie den Schalter **Bluetooth** ❷ ein- und ausschalten können.



Bluetooth-Geräte müssen *gekoppelt*, also mit einem Gerät verbunden werden. Bei Apples Pencil oder Apples Tastaturen erfolgt dies automatisch, bei anderen Geräten erscheint eine kurze Nachfrage, ob Sie ein bestimmtes Bluetooth-Gerät mit dem iPad koppeln möchten ❸. Diese Kopplung muss nur einmal erfolgen. Beim nächsten Mal erfolgt die Verbindung automatisch, sobald das Bluetooth-Gerät in Reichweite ist.



Alle Geräte, die mit dem iPad aktuell verbunden sind oder einmal verbunden waren und noch mit ihm gekoppelt sind, werden unter **Meine Geräte** ❹ angezeigt. Möchten Sie ein Bluetooth-Gerät mit einem anderen Computer verbinden, müssen Sie es beim iPad zuerst abmelden. Tippen Sie dazu auf das **i** ❺, und wählen Sie anschließend **Trennen**. Hier können Sie einem Gerät übrigens auch einen eigenen Namen geben.

AirDrop

Für den schnellen Datenaustausch benutzt Apple *AirDrop*. Dabei wird eine drahtlose Ad-hoc-Verbindung zwischen zwei Apple-Geräten aufgebaut, über die sich anschließend beliebige Inhalte – Dateien, Kontakte, Termine, Fotos etc. – austauschen lassen. Das ist eine feine Sache, hat aber einen kleinen Haken: AirDrop funktioniert ausschließlich im Apple-Kosmos, also nur mit iPad, iPhone und Mac-Computern.

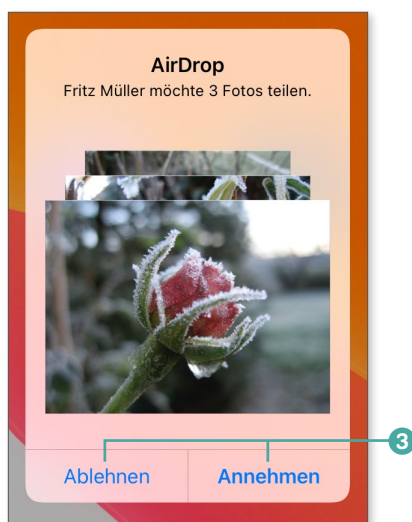
Die Weitergabe von Dateien via AirDrop steht beim iPad in praktisch jedem **Teilen**-Dialog zur Verfügung.

Wer mit Ihrem iPad über AirDrop Kontakt aufnehmen kann, können Sie unter **Einstellungen ▶ Allgemein ▶ AirDrop** festlegen, aber über das Kontrollzentrum geht es am schnellsten. Bei einem iPad ohne SIM-Karte ist AirDrop **1** sofort über das Kontrollzentrum erreichbar. Bei einem iPad mit SIM-Karte ist es etwas versteckter. Berühren und halten Sie hier ein beliebiges Symbol der Funkverbindungen (z. B. das WLAN-Symbol **2**), dann wird dieser Bereich vergrößert und Sie haben Zugriff auf die AirDrop-Einstellungen.



Indem Sie auf das AirDrop-Symbol tippen, können Sie AirDrop komplett ausschalten oder nur für Kontakte (also für Personen, die Sie in Ihrer Kontakte-App gespeichert haben) bzw. für alle freigeben.

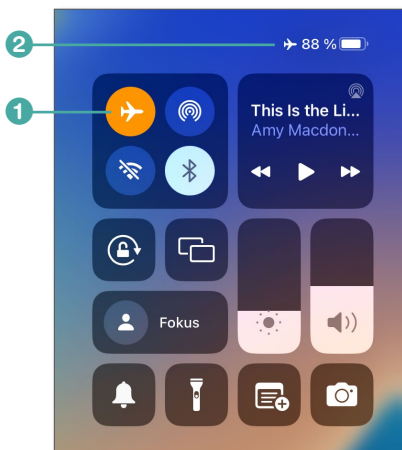
Wenn Sie mit AirDrop Daten zwischen zwei Apple-Geräten austauschen, bei denen Sie mit derselben Apple-ID angemeldet sind – etwa zwischen Ihrem iPad und Ihrem iPhone –, so erfolgt der Datenaustausch sofort. Bei allen anderen Übertragungen werden Sie gefragt, ob Sie die Daten **Annehmen** oder **Ablehnen** möchten **3**.



AirDrop nutzt zwar Bluetooth und das WLAN-Modul, ist aber unabhängig davon, ob Ihr iPad aktuell mit einem WLAN verbunden ist – die Datenübertragung funktioniert auch auf der freien Wiese, fernab von allen Funk- und WLAN-Netzen. Allerdings muss das iPad aktiv sein, im Stand-by-Modus reagiert das iPad auf AirDrop nicht.

Alle Verbindungen unterbrechen

Mitunter ist es erforderlich, Funk- und Onlineverbindungen zu kappen, z. B. in einem Flugzeug. Dazu aktivieren Sie den *Flugmodus*, in dem das iPad allerdings – falls Sie ein iPad mit SIM-Karte benutzen – nur die Mobilfunkver-



bindung tatsächlich beendet. Bluetooth und WLAN werden zwar getrennt, bleiben aber aktiv. Um den Flugmodus zu aktivieren, tippen Sie im Kontrollzentrum auf das Flugzeug **1**.

Damit Sie auf einen Blick wissen, dass Ihr iPad sich im Flugmodus befindet, erscheint in der Statuszeile anstelle der Signalstärke des Mobilfunks ein Flugzeugsymbol **2**. Mit einem erneuten Tipp schalten Sie diesem Modus wieder aus, und das iPad nimmt alle Verbindungen wieder auf.

Möchten Sie nicht alle, sondern nur eine Verbindung gezielt unterbrechen, tippen Sie das entsprechende Symbol im Kontrollzentrum an.

Die Apple-ID

Schon während der Aktivierung des iPads werden Sie aufgefordert, Ihre *Apple-ID* einzugeben bzw. eine kostenlose Apple-ID zu registrieren. Dabei handelt es sich um eine E-Mail-Adresse, mit der Sie sich bei Apple anmelden

und mit der alle Ihre Daten verknüpft werden. Zu einer Apple-ID gehören ein Kundenkonto mit Ihren Kontaktdaten und – sofern Sie später Artikel aus dem iTunes Store oder App Store laden möchten – die Angabe einer gültigen Zahlungsweise.

Die Apple-ID – die von Apple mitunter auch *Apple-Account* oder *iTunes-Store-Account* genannt wird – ist für den Einsatz des iPads nicht zwingend erforderlich. Doch wenn Sie Apples kostenlosen Onlinedienst iCloud nutzen, mit FaceTime Videotelefonate führen, Kurznachrichten mit iMessage verschicken, Programme aus dem App Store laden oder Musik im iTunes Store kaufen möchten, kommen Sie um eine Apple-ID nicht herum. Falls Sie noch keine Apple-ID haben, wird es also Zeit, eine anzulegen.

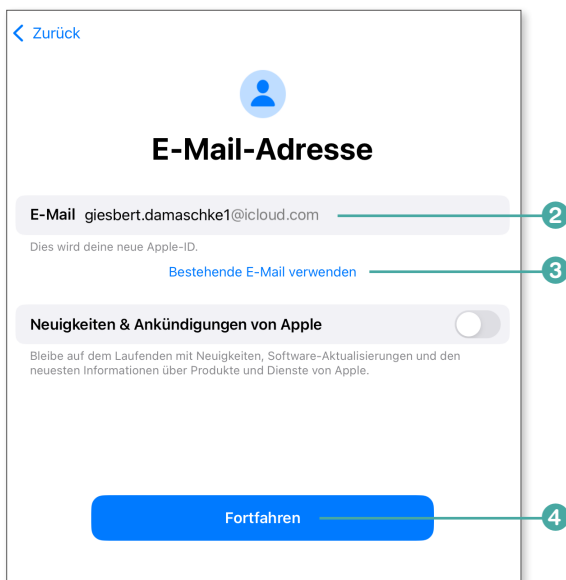
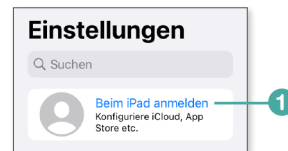
Dabei gibt es verschiedene Methoden, und bei jeder ist das Prozedere ein klein wenig anders. Generell gibt es zwei Möglichkeiten:

- **Eigene E-Mail-Adresse:** Sie benutzen Ihre bereits vorhandene E-Mail-Adresse. Das scheint auf Anhieb zwar am einfachsten zu sein, birgt aber Risiken. Wenn sich später einmal Ihre E-Mail-Adresse ändert oder Sie keinen Zugriff mehr darauf haben (etwa weil Sie Ihren Anbieter oder Arbeitgeber gewechselt haben), bekommen Sie Probleme. Die lassen sich zwar lösen, aber das kann unter Umständen ausgesprochen mühselig werden und längere Gespräche mit dem Apple-Support nach sich ziehen. Ich rate Ihnen also davon ab.
- **iCloud-Adresse:** Einfacher und unkomplizierter ist es, Sie lassen sich von Apple eine – kostenlose – E-Mail-Adresse bei iCloud geben, die nach dem Muster *meinname@icloud.com* gebildet und automatisch als Apple-ID benutzt wird. Damit haben Sie die Gewissheit, dass Ihre Apple-ID so lange gültig ist, wie Apple im Geschäft ist. Obendrein setzt Apple bei iCloud automatisch eine *Zwei-Faktor-Authentifizierung* ein, was heute als die bislang beste und sicherste Methode gilt (mehr dazu erfahren Sie in Kapitel 20, »Daten schützen, sichern und wiederherstellen«).

Im Folgenden erläutere ich Ihnen das Vorgehen mit einer neu angelegten iCloud-Adresse. Da Apple den Anmeldevorgang gelegentlich überarbeitet, kann es sein, dass die Reihenfolge der einzelnen Schritte bei Ihnen etwas

anders aussieht als hier erklärt. Das sollte Sie nicht weiter irritieren – im Grunde ist der Vorgang selbsterklärend, und Sie müssen nur eine Handvoll Formularfelder ausfüllen:

1. Rufen Sie vom Home-Bildschirm aus die **Einstellungen** auf, und tippen Sie oben auf **Beim iPad anmelden** ①.
2. Im folgenden Dialog sollen Sie Ihre Apple-ID angeben. Da Sie noch keine ID haben und diese erst anlegen möchten, tippen Sie auf **Noch keine Apple-ID oder hast du sie vergessen?**
3. Nun wird ein Dialog eingeblendet, in dem Sie auf **Apple-ID erstellen** tippen.



4. Es folgt ein Dialog, in dem Ihnen eine automatisch generierte iCloud-Adresse vorgeschlagen wird ②. Tippen Sie diesen Eintrag an, um ihn zu ändern.
5. Möchten Sie eine bereits vorhandene E-Mail-Adresse als Apple-ID benutzen, tippen Sie auf **Bestehende E-Mail verwenden** ③.

6. Nach einem Tipp auf **Fortfahren** 4 führt Sie der Dialog weiter durch die Einrichtung Ihrer neuen Apple-ID. Sie müssen nun ein Passwort festlegen und einige selbsterklärende Formulare ausfüllen – und natürlich müssen Sie am Schluss auch die AGB von Apple bestätigen.
7. Das iPad meldet sich anschließend bei iCloud an. Das kann ein paar Minuten dauern. Zur Bestätigung werden Sie noch nach dem Code gefragt, mit dem Sie Ihr iPad entsperren – also *nicht* nach dem Passwort, das Sie für iCloud festgelegt haben! Dann haben Sie's geschafft.

Sie haben jetzt die Einrichtung einer Apple-ID erfolgreich abgeschlossen und sich gleichzeitig bei iCloud angemeldet. Dabei werden einige iCloud-Dienste automatisch aktiviert, was vielleicht gar nicht erwünscht ist – es ist also jetzt ein sehr guter Zeitpunkt, sich ein wenig mit iCloud zu beschäftigen.

Das ist iCloud

Nachdem Sie im vorigen Abschnitt eine Apple-ID angelegt haben, die gleichzeitig für iCloud benutzt wird, sollten wir uns nun ein wenig mit iCloud beschäftigen. Denn iCloud ist auf dem iPad praktisch allgegenwärtig, und manche Funktionen setzen iCloud voraus.

Mit iCloud bietet Apple einen kostenlosen Cloud-Service an, über den Sie Ihre Daten zwischen verschiedenen Geräten – Mac, iPhone, iPad, iPod touch, Windows-Computer, Webbrowser – synchron halten können.

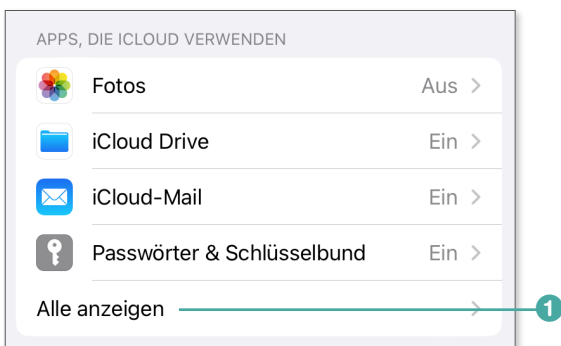
In der Praxis wird iCloud vor allem dann ungemein nützlich, sobald mehr als nur ein Gerät im Spiel ist, also z. B. Ihr iPad und Ihr Computer. Ändern Sie etwa auf dem iPad einen Eintrag im Kalender, wird diese Änderung automatisch auch in den Kalender auf Ihrem Computer übernommen; tragen Sie am Computer einen neuen Kontakt ein, erscheint dieser auch in der Kontakte-App auf dem iPad.

INFO

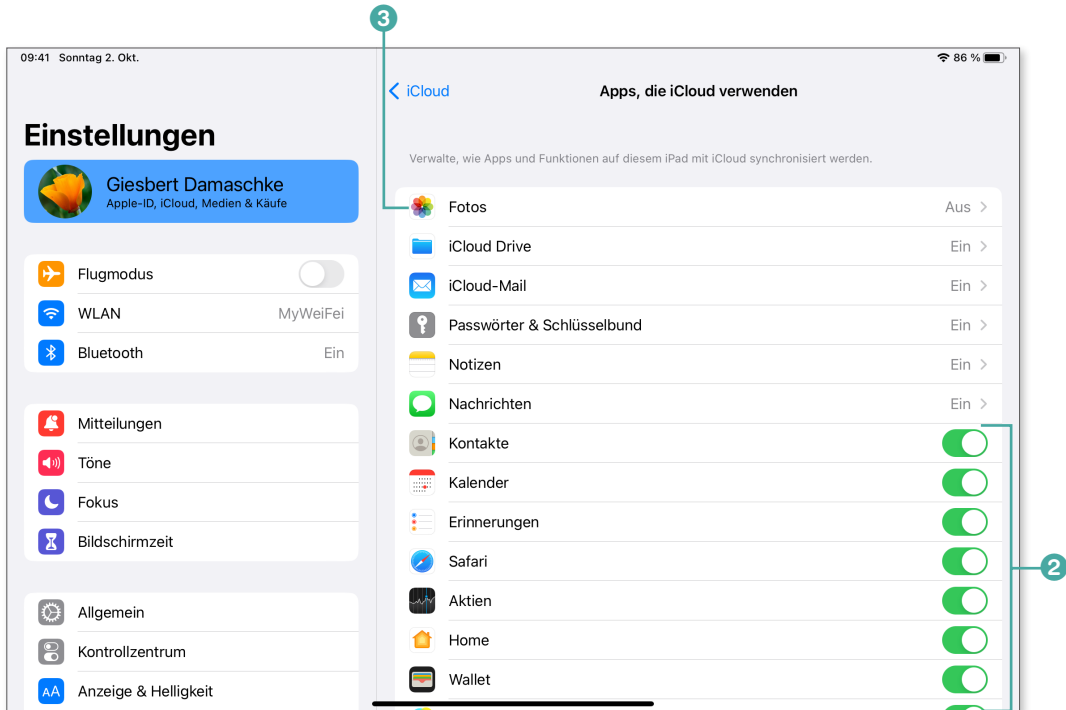
So viel kostet der iCloud-Speicherplatz

Der Dienst iCloud ist in seiner Grundversion kostenlos und bietet 5 GByte Speicherplatz. Das reicht normalerweise aus, wenn Sie via iCloud nur Ihre E-Mails, Kontakte, Notizen, Termine und Ähnliches synchron halten. Sobald Sie aber etwa die *iCloud-Fotomediathek* nutzen möchten und ein Backup Ihres iPads anlegen, kann es sehr schnell eng werden. Wenn Sie mehr Speicherplatz benötigen, müssen Sie zahlen. Aktuell (Oktober 2022) kosten 50 GByte iCloud-Speicher 99 Cent pro Monat, 200 GByte schlagen mit 2,99€ im Monat zu Buche, und für monatlich 9,99€ bekommen Sie satte 2 TByte. Um mehr Speicher zu buchen, wählen Sie **Einstellungen** ▶ **[Ihr Account]** ▶ **iCloud** ▶ **Accountspeicher verwalten** ▶ **Speicherplan ändern**.

Aber auch wenn Sie ausschließlich Ihr iPad benutzen und keine Daten synchronisieren möchten, ist iCloud sinnvoll. Denn der Dienst sorgt dafür, dass Ihr iPad automatisch ein Backup anlegt, und die Funktion *Wo ist?* kann Ihnen helfen, wenn Sie Ihr iPad einmal verlegt oder verloren haben oder es Ihnen gestohlen wurde. Obendrein ist Ihr iPad für eine Diebin völlig wertlos – ohne Ihr iCloud-Passwort kann sie mit dem gestohlenen Gerät nichts anfangen. Mehr zum Thema Sicherheit lesen Sie in Kapitel 20, »Daten schützen, sichern und wiederherstellen«.



Welche Daten aktuell bei iCloud landen, sehen Sie unter **Einstellungen** ▶ **[Ihr Name]** ▶ **iCloud**. Um alle Apps zu sehen, deren Daten via iCloud synchronisiert werden, tippen Sie auf **Alle anzeigen** ①.

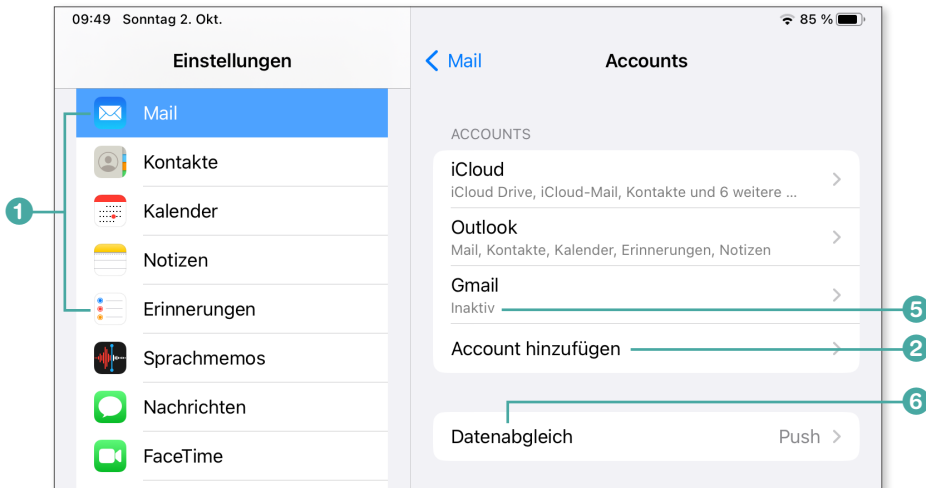


Über die Schalter ② lässt sich der Datenabgleich zwischen iPad und iCloud gezielt ein- und ausschalten. Im Grunde sind die Standardeinstellungen allesamt unproblematisch – bis auf eine: **iCloud-Fotos** (siehe dazu den Abschnitt »Das ist iCloud-Fotos« ab Seite 260). Diese Funktion ist zwar recht praktisch, schaufelt allerdings sämtliche Fotos, die Sie mit Ihrem iPad machen, automatisch in die iCloud. Dann reichen die kostenlosen 5 GByte iCloud-Speicher, die Apple Ihnen spendiert, bald nicht mehr, und Sie müssen Speicher dazukaufen. Für den Anfang sollten Sie also sicherstellen, dass diese Funktion (vorerst) ausgeschaltet ist. Sie können sie später jederzeit aktivieren.

Tippen Sie also in den iCloud-Einstellungen auf **Fotos** ③. Deaktivieren Sie auf der folgenden Seite **Dieses iPad synchronisieren**. Den Schalter **Geteilte Alben** können Sie ruhig aktiviert lassen; was es damit auf sich hat, erfahren Sie im Abschnitt »Fotos im Internet veröffentlichen« ab Seite 259.

Ein Konto für Mail, Kontakte, Kalender und Co. einrichten

Um E-Mails schreiben oder Kalender, Kontakte und andere Daten mithilfe der jeweiligen App abgleichen zu können, müssen Sie ein entsprechendes Konto – einen *Account* – eines Anbieters auf Ihrem iPad anlegen. Bei der Einrichtung einer Apple-ID wird ein solches Konto automatisch für iCloud angelegt, aber vermutlich haben Sie bereits bei Anbietern wie Google oder Microsoft ein Konto oder möchten Ihre beruflichen oder privaten E-Mails ebenfalls mit dem iPad nutzen. Das ist kein Problem, denn Sie können auf dem iPad praktisch beliebig viele Konten parallel einrichten.



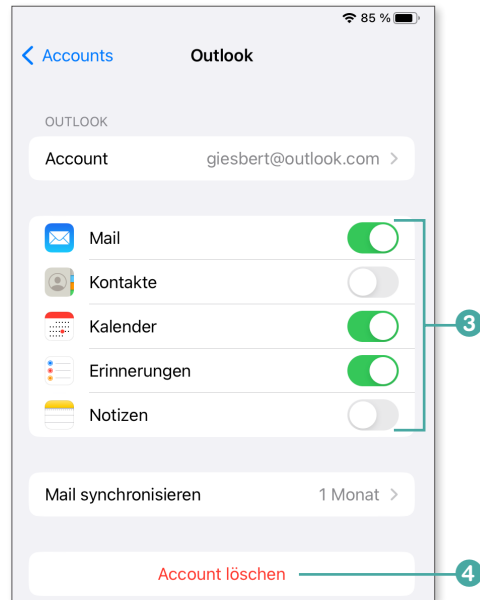
Rufen Sie dazu die Einstellungen einer (beliebigen) App auf, die Accounts verwaltet. Das sind **Mail**, **Kontakte**, **Kalender**, aber auch **Notizen** oder **Erinnerungen** ①. Bei jeder dieser Apps sehen Sie den Eintrag **Accounts**. Tippen Sie darauf, zeigt Ihnen das iPad alle aktuell installierten Accounts an. Einen neuen Account legen Sie hier über **Account hinzufügen** ② an.

Bei jedem Account können Sie festlegen, für welche Dienste er benutzt werden soll ③, wobei es keine Rolle spielt, zu welcher App Sie die Einstellungen aufgerufen haben. Sie können also etwa über **Einstellungen** ▶ **Kontakte**

► **Accounts** auch einen Mail-Account einrichten oder unter **Einstellungen** ► **Kontakte** ► **Notizen** festlegen, dass ein Account auch für den Kalender benutzt werden soll. Für welche Dienste ein Account geeignet ist, hängt vom Anbieter ab. Standard bei praktisch allen Anbietern sind Mail, Kontakte und Kalender.

Möchten Sie einen Account vorübergehend stilllegen, müssen Sie ihn nicht gleich löschen **4**. Stattdessen schalten Sie einfach alle Schalter aus. Die Zugangsdaten des Accounts bleiben dann auf dem iPad erhalten, und der Account wird nur auf **Inaktiv** **5** gesetzt, lässt sich aber jederzeit wieder aktivieren.

Der **Datenabgleich** **6** erfolgt standardmäßig über *Push*. Falls Sie das nicht möchten oder Ihr Anbieter Push-Benachrichtigungen nicht unterstützt, können Sie den Account auch so einstellen, dass er in regelmäßigen Abständen – stündlich, alle 30 oder alle 15 Minuten – oder manuell aktualisiert wird. Für den manuellen Datenabgleich müssen Sie die entsprechende App explizit aufrufen.



INFO

Das ist Push

Das Standardverfahren zum Datenabgleich zwischen dem iPad und dem Anbieter Ihres Accounts ist das *Push*-Verfahren. Das bedeutet, dass Ihr Anbieter beim Eintreffen neuer Daten – also etwa neuer Mails, neuer oder geänderter Kalender- oder Kontakteinträge – eine kurze Mitteilung an das iPad schickt, das daraufhin die neuen Daten automatisch abrufen. Normalerweise erhalten Sie so eine neue Mail fast zeitgleich mit ihrem Eintreffen auf dem Server.

Der Datenaustausch zwischen iPad und Computer

Das iPad ist für sich genommen zwar bereits ein feines Gerät mit vielfältigen Möglichkeiten, doch sein volles Potenzial entfaltet es erst, wenn Sie es mit eigenen Inhalten wie Musik, Filmen oder Fotos füllen und Ihre Termine und Adressen, die Sie auf Ihrem Computer verwalten, auch auf Ihrem iPad dabei haben. Der Abgleich der Daten auf Ihrem Computer mit denen auf Ihrem iPad wird *Synchronisation* oder kurz *Sync* genannt.

Den von Apple bevorzugten Weg, Inhalte per Synchronisation auf das iPad zu bekommen, haben Sie bereits in den Abschnitten »Das ist iCloud« ab Seite 49 und »Ein Konto für Mail, Kontakte, Kalender und Co. einrichten« ab Seite 52 kennengelernt: Die Daten werden online über ein Konto bei Apple, Microsoft, Google und anderen Anbietern abgeglichen. Sie können Ihr iPad also prinzipiell benutzen, ohne es auch nur einmal mit Ihrem Computer zu verbinden. Allerdings sind damit einige Einschränkungen verbunden. So ist es etwa nicht (oder genauer: nicht ohne zusätzliche Kosten) möglich, die Musik, die Sie bereits auf Ihrem Computer gespeichert haben, problemlos auf Ihr iPad zu übertragen.

Dafür bietet sich jedoch der traditionelle Weg des Datenabgleichs über das Programm *iTunes* (Windows) bzw. den *Finder* (Mac) auf Ihrem Computer an.

INFO

Kein iTunes auf dem Mac ab Version 10.15

Ab der Version macOS 10.15 (»Catalina«) hat Apple iTunes von seinen Computern entfernt und die iTunes-Funktionalität auf verschiedene Programme aufgeteilt. Unter Windows steht iTunes nach wie vor für den lokalen Datenaustausch zur Verfügung; auf dem Mac setzen Sie dafür jetzt den Finder ein. Bei älteren Versionen von macOS mit iTunes unterscheidet sich das Vorgehen nicht von dem unter Windows.

Unter Windows verwalten Sie mit iTunes Ihre Musik und Videos und kopieren sie von Ihrem Computer aufs iPad. Auf dem Mac benutzen Sie zur Ver-

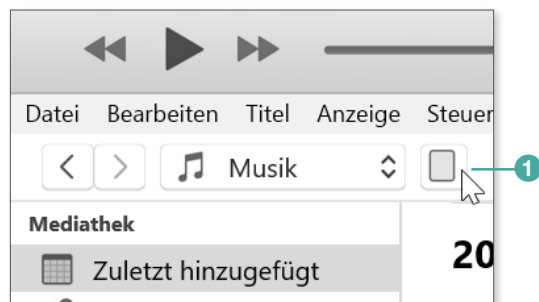
waltung die Programme Musik, TV, Podcasts und Bücher und übertragen die dort gespeicherten Inhalte mit dem Finder.

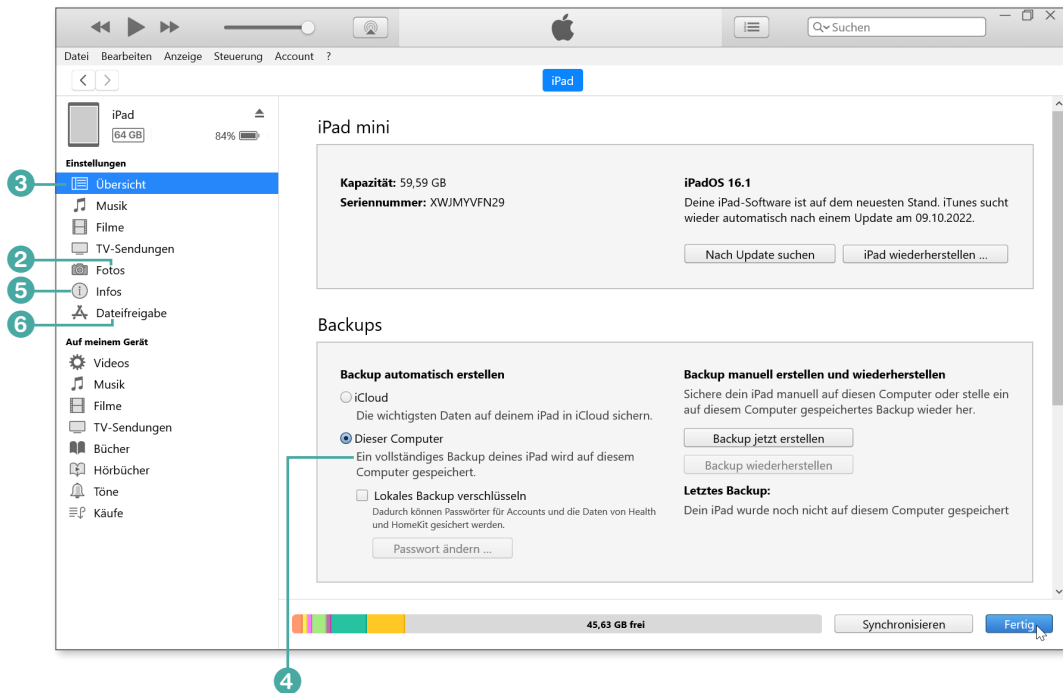
Falls Sie den Abgleich von Adressen oder Terminen nicht online über iCloud oder einen anderen Anbieter durchführen möchten, geht auch dies mit iTunes bzw. dem Finder. Außerdem lassen sich Bilder aus beliebigen Ordnern auf Ihrer lokalen Festplatte an die Fotos-App durchreichen (beim Mac können Sie zudem Inhalte aus dem Programm Fotos übertragen).

Bei jedem Sync legt Ihr Computer zudem automatisch ein – auf Wunsch verschlüsseltes – Backup Ihres iPads auf der Festplatte Ihres Computers an, aus dem Sie im Falle eines Falles das Gerät wiederherstellen können (siehe hierzu den jeweiligen Abschnitt in Kapitel 20, »Daten schützen, sichern und wiederherstellen«).

Sie müssen sich aber auch gar nicht für eine der beiden Methoden entscheiden, sondern können iCloud und einen lokalen Sync auch miteinander kombinieren. So lassen sich etwa Musik und Fotos mit iTunes bzw. dem Finder aufs iPad befördern, während Sie die iCloud-Synchronisation für Termine, Adressen und Notizen verwenden. Der lokale Datenabgleich funktioniert dabei immer gleich.

1. Schließen Sie Ihr iPad an Ihren Computer an. Beim ersten Mal erscheint auf dem Computer und dem iPad eine Abfrage, ob Sie dem Computer bzw. dem iPad vertrauen. Diese Frage müssen Sie natürlich bejahen. Damit nicht jeder, der Ihr iPad zufällig in die Finger bekommt, es an seinen PC anschließen kann, müssen Sie zur Bestätigung auf dem iPad zusätzlich Ihren Code eingeben, mit dem Sie das iPad entsperren. (Touch ID bzw. Face ID sind in diesem Moment nicht aktiv.)
2. Unter Windows starten Sie nun iTunes und wählen Ihr iPad in der oberen Symbolleiste von iTunes aus **1**. Beim Mac finden Sie Ihr iPad als normales Laufwerk in der Seitenleiste des Finders im Abschnitt **Ordner**.





3. Nun sehen Sie bei iTunes in der Seitenleiste die verschiedenen Inhaltsbereiche, etwa **Fotos** 2. Hier wählen Sie dann z. B. den Ordner, der die Fotos enthält, die Sie vom Computer an Ihr iPad übertragen möchten. Auf dem Mac ab macOS Catalina sieht das Bild im Finder ähnlich aus. Auch hier wählen Sie mit einem Mausklick die gewünschte Kategorie und legen fest, welche Daten übertragen werden sollen.
4. Unter **Übersicht** 3 (Windows) bzw. **Allgemein** (Mac) erhalten Sie Informationen zu den technischen Daten Ihres iPads. Hier können Sie auch ein lokales Backup 4 anlegen.
5. Möchten Sie Kalender- und Kontaktdaten nicht via iCloud, sondern lokal synchronisieren, wählen Sie den Punkt **Infos** 5.
6. Damit Sie die **Dateifreigabe** 6 (Windows) bzw. **Dateien** (Mac) nutzen können, muss auf dem iPad eine App installiert sein, die diese Funktion unterstützt. Ist dies der Fall, lassen sich über diesen Punkt beliebige Dateien vom Computer an die App übertragen.

Kapitel 6

Nützliche Funktionen des iPads

Das iPad bietet eine Reihe systemübergreifender Funktionen, die Ihnen die Arbeit mit dem System erleichtern. Dazu gehören etwa die systemweite Suche, das Kontrollzentrum, die Möglichkeit, beliebige Inhalte weiterzugeben oder die Mitteilungszentrale, in der die verschiedenen Apps Benachrichtigungen hinterlegen können. Diese und mehr Funktionen stelle ich Ihnen in diesem Kapitel vor. Keine Sorge, Sie müssen dieses Kapitel nicht etwa »am Stück« lesen, sondern können sich zunächst die Teile heraussuchen, die Sie gerade interessieren – und für alles andere kehren Sie später bei Bedarf hierhin zurück.

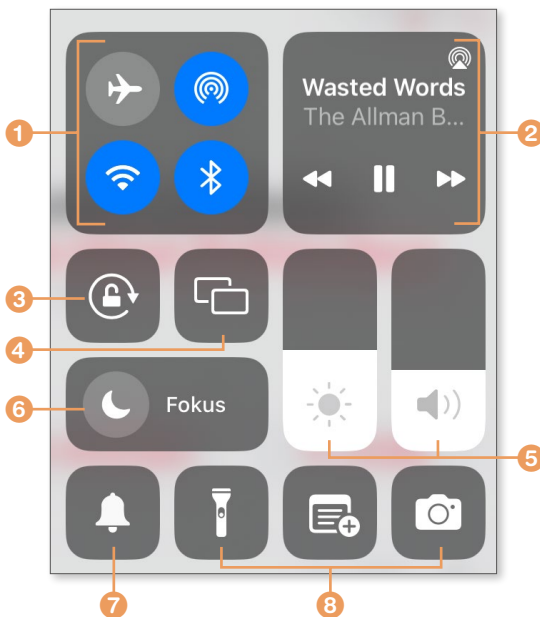


Das Kontrollzentrum Ihres iPads ist rasch aufgerufen.

Das Kontrollzentrum

Der Name ist Programm: Über das Kontrollzentrum haben Sie überall und jederzeit Zugriff auf oft benötigte Einstellungen des iPads. Sie rufen es auf, indem Sie von der rechten oberen Ecke des Bildschirms zur Mitte wischen. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie das iPad im Hoch- oder Querformat halten, ob es gesperrt ist oder den Home-Bildschirm zeigt oder ob aktuell eine App gestartet wurde.

Sie verlassen das Kontrollzentrum wieder, indem Sie auf einen beliebigen Bereich außerhalb des Kontrollzentrums tippen. Das Kontrollzentrum kann auch konfiguriert werden, aber machen wir uns zuerst einmal mit den Standardelementen vertraut.



Die Inhalte des Kontrollzentrums können je nach iPad-Modell ein wenig anders aussehen als hier gezeigt (hier sehen Sie das Kontrollzentrum bei einem iPad mini), aber im Großen und Ganzen ist der Aufbau immer gleich:

- 1 Die erste Vierergruppe bietet Ihnen schnellen Zugriff auf die aktiven Verbindungen des iPads. Tippen Sie auf das Flugzeug, aktivieren Sie

den *Flugmodus*, in dem das iPad sämtliche Onlineverbindungen vorübergehend unterbricht. Tippen Sie auf das WLAN- oder Bluetooth-Symbol, wird die aktuelle Verbindung unterbrochen. (*WLAN* und *Bluetooth* bleiben dabei aber weiterhin aktiv.)

- 2 Das große Viereck dient zur Steuerung der *Musikwiedergabe*, ohne dass Sie die Musik-App öffnen müssen. Mehr dazu erfahren Sie im Abschnitt »Die Musik-App und die Mediathek« ab Seite 267.
- 3 Das Schloss mit dem kreisförmigen Pfeil aktiviert die *Ausrichtungssperre*. Damit wird die aktuelle Ausrichtung des iPads – etwa das Hochformat – arretiert und ändert sich nicht, wenn Sie das iPad drehen.
- 4 Die *Bildschirmsynchronisierung* schickt die aktuelle Anzeige des iPads an ein Apple TV oder einen Apple-Computer. So können Sie etwa Videos von Ihrem iPad auf einem Fernseher genießen.
- 5 Über die beiden senkrechten Regler steuern Sie die Helligkeit und die Lautstärke.
- 6 Sie möchten Ihre Ruhe haben und nicht von Anrufen oder Nachrichten gestört werden? Kein Problem: Tippen Sie auf **Fokus** und wählen Sie die gewünschten Einstellungen. Mehr zum Fokus lesen Sie im Abschnitt »Fokus« ab Seite 97.
- 7 Mit einem Tipp auf die Glocke aktivieren Sie den *Stummmodus*. Der macht allerdings nicht das, was man meinen möchte: Er schaltet lediglich alle System- und Benachrichtigungstöne des iPads aus. Das iPad wird also nicht komplett stumm – die Wiedergabe von Musik wird dadurch etwa nicht beeinflusst. Aber wenn nun eine neue Nachricht eintrifft oder Sie über FaceTime angerufen werden, gibt das iPad keinen Mucks von sich.
- 8 Die drei übrigen Symbole aktivieren die Taschenlampe, die Notizen-App und die Kamera.

Welche Elemente im Kontrollzentrum gezeigt werden, können Sie teilweise selbst festlegen. Rufen Sie **Einstellungen ▶ Kontrollzentrum** auf.

INFO

Erweiterte Möglichkeiten im Kontrollzentrum

Manche Elemente im Kontrollzentrum reagieren auf Berühren und Halten und bieten dann weitere Einstellungsmöglichkeiten. Welche das sind, hängt vom jeweiligen Element ab – probieren Sie es einfach einmal aus.

Mitteilungen einrichten

Die *Mitteilungen* sind ein ständig aktiver Dienst, der im Hintergrund läuft und Sie auf aktuelle Termine in Ihrem Kalender, auf Nachrichten, E-Mails, (verpasste) Anrufe, Erinnerungen und Ähnliches mehr aufmerksam macht

1.

Dabei kann sich eine App mit Tönen oder Einblendungen melden oder mit einer kleinen Ziffer am Symbol auf Neues hinweisen.

Üblicherweise wird eine Mitteilung als Einblendung auf dem Bildschirm gezeigt. Tippen Sie diese Einblendung an, wechseln Sie zur entsprechenden App (in diesem Beispiel würde also die Erinnerungen geöffnet).

Mitteilungen, auf die Sie nicht reagiert haben oder die während Ihrer Abwesenheit eingetroffen sind, werden in der *Mitteilungszentrale* gesammelt.

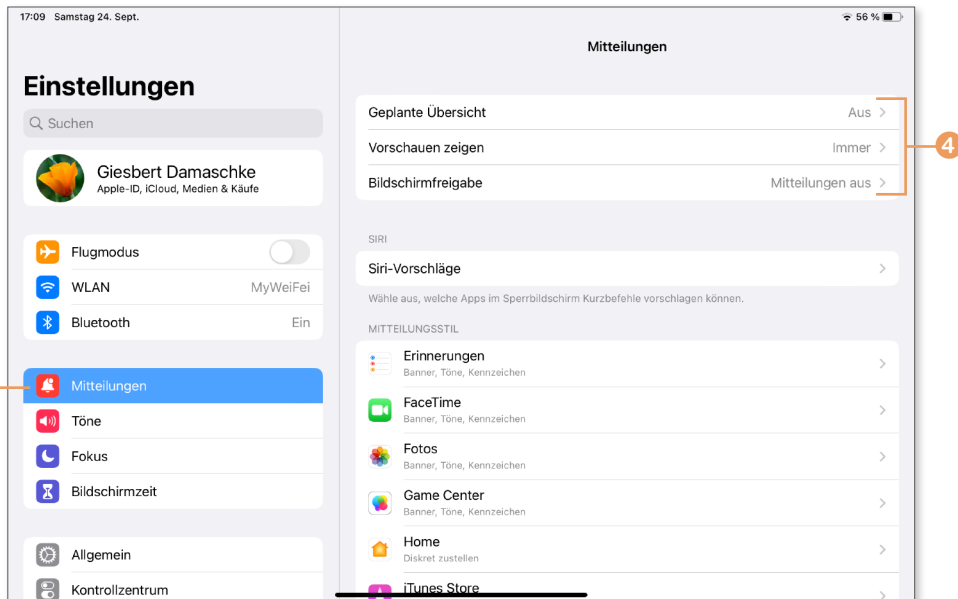
Um die Mitteilungszentrale zu öffnen, wischen Sie auf dem Bildschirm von oben nach unten (setzen Sie so weit oben wie möglich an). Das funktioniert sowohl auf dem Home-Bildschirm als auch innerhalb von Apps.

Beim Stand-by-Bildschirm wischen Sie von der Mitte nach oben. Sie sehen nun alle Mitteilungen der letzten Zeit. Dabei benutzt das iPad das Hintergrundbild des Sperrbildschirms. Sie können nun zur entsprechenden App wechseln oder die Mitteilung mit einem Tipp auf das × 2 löschen.



Mehrere Mitteilungen einer App werden automatisch zu einem Stapel gruppiert. Ein kurzer Text verrät Ihnen, wie viele Mitteilungen in einem Stapel enthalten sind. Tippen Sie einen Stapel an, um ihn zu öffnen und alle gesammelten Mitteilungen angezeigt zu bekommen.

Jede App auf dem iPad kann diesen Dienst nutzen, um Sie über aktuelle Ereignisse zu informieren, allerdings nur mit Ihrer Genehmigung. Eine App, die Ihnen Mitteilungen schicken möchte, muss also zuvor nachfragen.



Wie – und ob überhaupt – eine App Ihnen Mitteilungen schicken darf, legen Sie unter **Einstellungen ▶ Mitteilungen** **3** fest. Im oberen Bereich sehen Sie drei generelle Einstellungen **4**:

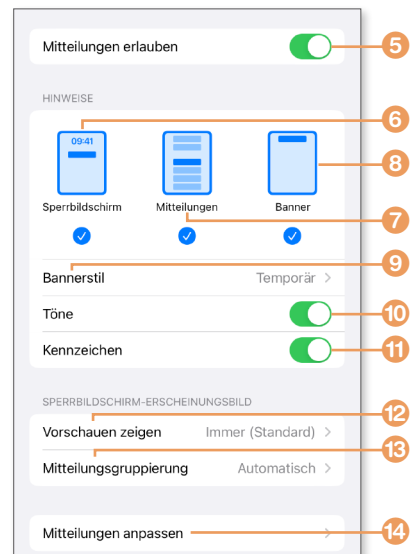
- **Geplante Übersicht:** Hier können Sie festlegen, wann Ihnen die Mitteilungen einer App gezeigt werden sollen. Standardmäßig passiert das sofort, aber es gibt Apps, deren Mitteilungen nicht so dringend sind. Diese lassen sich dann gebündelt zu einer bestimmten Uhrzeit anzeigen.
- **Vorschauen zeigen:** Viele Apps zeigen eine Vorschau auf den Inhalt der Mitteilung. Das kann bei einer Mitteilung im Sperrbildschirm etwas störend sein (z. B. dann, wenn Sie mit mehreren Personen zusammen sind

und nicht möchten, dass Ihr Nachbar oder Ihre Nachbarin die Mitteilung lesen kann). Hier lässt sich diese Funktion standardmäßig ausschalten.

- **Bildschirmfreigabe:** Wenn Sie Ihren Bildschirm etwa in einer Videokonferenz für andere Teilnehmende freigegeben haben, stören Mitteilungen in aller Regel. Daher ist deren Anzeige standardmäßig ausgeschaltet, lässt sich hier aber auch aktivieren.

Die Mitteilungen lassen sich für jede App individuell festlegen. Um die Nutzung der Mitteilungen für eine App zu steuern, tippen Sie diese App an.

- Möchten Sie der App die Berechtigung komplett entziehen, schalten Sie **Mitteilungen erlauben** 5 aus.
- Standardmäßig wird eine Mitteilung in Form einer Einblendung angezeigt. Sie können festlegen, ob diese Einblendungen auf dem **Sperrbildschirm** 6 und in der **Mitteilungszentrale** 7 auftauchen dürfen. Soll die App Sie nur informieren, wenn Sie das iPad aktuell nutzen, aktivieren Sie lediglich **Banner** 8. Wenn ein solches Banner dann angezeigt wird, können Sie durch Antippen zur entsprechenden App wechseln.
- Beim **Bannerstil** 9 gibt es zwei Möglichkeiten: **Temporär** und **Dauerhaft**. Temporäre Banner werden eingeblendet und verschwinden nach ein paar Sekunden von allein. Ein dauerhaftes Banner wird so lange angezeigt, bis Sie es angetippt haben und zur App wechseln.
- Soll eine App einen Ton abspielen, wenn es etwas Neues zu melden gibt, wählen Sie **Töne** 10 und suchen sich einen Hinweiston aus. Diese Option steht nicht für alle Apps zur Verfügung.



- Ist der Schalter **Kennzeichen** 11 aktiviert, wird eine kleine Zahl am App-Symbol eingeblendet, die Ihnen verrät, wie viele Neuigkeiten es gibt. Das ist bei manchen Apps sinnvoll, bei anderen kann das eher stören. In diesem Fall schalten Sie die Funktion einfach aus.
- Unter **Vorschauen zeigen** 12 können Sie den generellen Umgang mit einer Vorschau für einzelne Apps individuell einstellen.
- Die standardmäßige **Mitteilungsgruppierung** 13 lässt sich ebenfalls ausschalten.
- Neben diesen Standardeinstellungen bieten manche Apps noch die Möglichkeit, die Mitteilungen noch weiter anzupassen 14.

INFO

Töne

Die Lautstärkeregler des iPads haben standardmäßig keinen Einfluss auf die Lautstärke der Hinweistöne der verschiedenen Apps. Die generelle Lautstärke dieser akustischen Signale legen Sie unter **Einstellungen ▶ Töne** fest. Hier können Sie über **Mit Tasten ändern** auch festlegen, dass die Lautstärke der Hinweistöne über die Lautstärketasten geregelt werden kann. Zudem lassen sich in diesem Dialog auch die Töne für AirDrop, das Versenden von E-Mails und einiges andere einstellen.

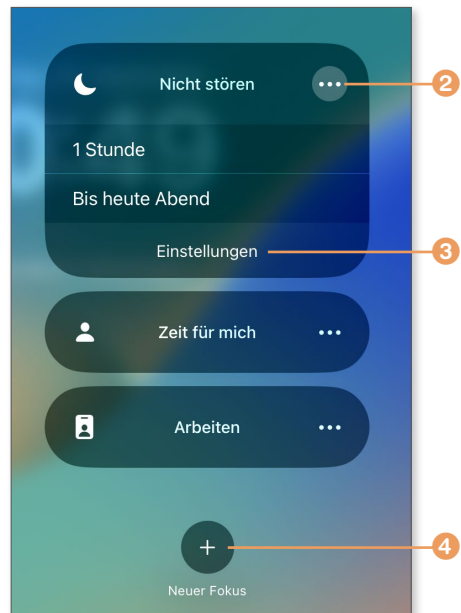
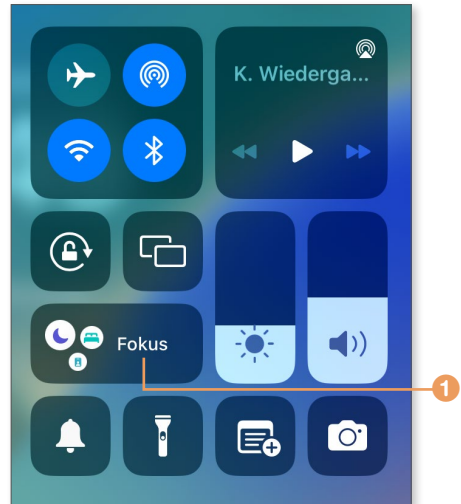
Fokus

Nicht in jeder Situation ist es erwünscht, dass alle Mitteilungen und Benachrichtigungen sofort angezeigt werden. Wenn man einfach mal seine Ruhe haben will, soll das iPad möglichst gar keine oder nur wirklich dringende Mitteilungen zustellen. In anderen Situationen sind Mitteilungen vielleicht erwünscht, aber nicht von jeder App, in wieder anderen möchte man nur für FaceTime-Anrufe erreichbar sein, oder man möchte konzentriert arbeiten, aber für Kolleginnen und Vorgesetzte erreichbar bleiben.

Hier hilft die Fokus-Funktion, mit der Sie Einstellungen für unterschiedliche Situationen sehr detailliert festlegen können. Um die Funktion aufzurufen, tippen Sie im Kontrollzentrum auf die entsprechende Schaltfläche **1**. Von Haus aus haben Sie die Wahl zwischen drei Einstellungen: **Nicht stören**, **Zeit für mich** und **Arbeiten**.

Tippen Sie eine der drei an, wird sie aktiviert. Tippen Sie auf die drei Punkte **2**, können Sie wählen, wie lange die Einstellungen aktiv bleiben sollen, und auch die Einstellungen **3** des jeweiligen Fokus setzen. Hier können Sie dann detailliert festlegen, welche Apps oder Personen Ihnen bei aktiviertem Fokus Mitteilungen schicken dürfen und ob ein Fokus zu bestimmten Zeiten automatisch aktiviert werden soll. Über das Pluszeichen **4** können Sie einen neuen Fokus mit eigenen Einstellungen definieren.

Sobald Sie einen Fokus gewählt haben, ändert sich die Belegung der Fokus-Taste im Kontrollzentrum. Sie wird nun zu einem Schalter, mit dem der aktuell gewählte Fokus ein- und ausgeschaltet werden kann. Dazu tippen Sie auf das Symbol des Fokus **5**. Tippen Sie rechts auf den Text **6**, können Sie eine andere Fokus-Einstellung wählen und auch einen neuen Fokus definieren.

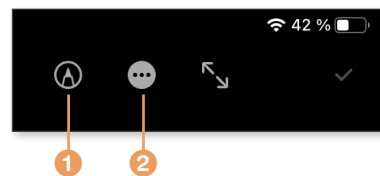




Die Markierungen

Mit den *Markierungen* besitzt das iPad eine erstaunlich leistungsfähige App, die etwas versteckt ist und nur indirekt aufgerufen wird. Sie steht Ihnen immer dann zur Verfügung, wenn Sie sich ein Bild oder eine PDF-Datei anzeigen lassen – etwa in der *Dateien*-App, in *Fotos* oder in *Bücher*. Mit den Markierungen können Sie Ihre Dokumente mit Zeichnungen, Skizzen, Texten und Formen versehen und diese auf verschiedene Arten bearbeiten.

Wenn Sie die Markierungen einsetzen können, erscheint in der Regel ein Stiftsymbol **1** in der Symbolleiste, in manchen Apps kann sich diese Option allerdings auch im Mehr-Menü **2** verbergen.



Am unteren Rand wird daraufhin eine Werkzeugleiste eingeblendet, die sich frei an eine der vier Seiten des iPads bewegen lässt. Ziehen Sie dazu die Leiste einfach an der Griffmarkierung **3** an die gewünschte Position. Nimmt die Leiste zu viel Raum ein, lässt sie sich auch verkleinern. Tippen Sie dazu auf die **Mehr-Taste** **4**, und aktivieren Sie **Automatisch minimieren**. Die Leiste wird dann nach der Auswahl eines Werkzeugs zu einem Kreis ver-

kleinert; durch Antippen erhalten Sie die Werkzeugleiste wieder in voller Größe.



Es gibt drei verschiedene Stifte für Freihandzeichnungen **5**: einen Zeichenstift, einen Marker und einen Kreidestift. Berühren und halten Sie eine Stiftspitze, können Sie die Strichstärke und Deckkraft festlegen **6**. Der Farbring und die Ziffer in einem Stift zeigen Ihnen die aktuell eingestellte Farbe, Strichstärke und Deckkraft an. Die Stiftfarbe wählen Sie über die Farbkreise aus. Neben den Grundfarben können Sie über einen Tipp auf den bunten Farbkreis **7** auch beliebige Farben mischen und einsetzen. Individuelle Farbmischungen lassen sich speichern.

Über den Radiergummi **8** löschen Sie beliebige Teile Ihrer Markierungen. Mit dem grauen Stift **9** können Sie beliebige Teile der Markierungen einkreisen und diese nach einem Fingertipp auf den eingekreisten Teil anschließend etwa duplizieren, verschieben oder löschen. Mit dem Lineal **10** ziehen Sie gerade Linien in der gewünschten Länge. Bei Freihandzeichnungen verschiedener geometrischer Formen, wie etwa Kreis, Stern, Dreieck oder Pfeil, kann Ihnen das iPad zur Hand gehen und Ihre frei gezeichnete Form begradigen. Zeichnen Sie dazu die Form, und halten Sie am Schluss etwas inne – Ihre Freihandzeichnung wird dann automatisch in eine saubere Form verwandelt. Wenn Sie auf das Plus-Symbol **11** tippen, stehen Ihnen weitere Möglichkeiten zur Verfügung:

- **Text:** Wenn Sie diese Schaltfläche antippen, erscheint ein Eingabefeld für Text. Es stehen drei Schriften zur Auswahl. Auch die Größe, Ausrichtung und Farbe des Textes können Sie hier einstellen und das Textfeld mit dem Finger verschieben.
- **Unterschrift:** Bei dieser Option ist es Ihnen möglich, mit dem Finger oder einem Stift auf dem Display zu unterschreiben und Ihre Unterschrift zu speichern. Anschließend können Sie Ihre Unterschrift an beliebigen Stellen einfügen. Die gespeicherte Unterschrift steht in allen Dokumenten zur Verfügung. So lassen sich etwa PDF-Dokumente auf dem iPad unterschreiben.
- **Lupe:** Durch Auswahl dieser Option vergrößern Sie einen Bereich auf dem Display. Das Besondere daran: Die Vergrößerung wird als Teil des Dokuments übernommen.
- **Formen:** Sie können in Ihren Dokumenten bzw. Bildern Rechtecke, Kreise und Sprechblasen einfügen. Je nach gewählter Form stehen weitere Formatierungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Jede Bearbeitung können Sie auch wieder rückgängig machen bzw. wiederherstellen, nachdem Sie sie rückgängig gemacht haben. Tippen Sie dazu auf die Pfeiltasten 12.

Inhalte teilen

Eine Standardtaste, die Ihnen in praktisch allen Apps begegnet, ist ein Rechteck mit einem Pfeil nach oben. Dabei handelt es sich um die **Teilen-Taste** 1, mit der Sie den aktuellen Inhalt einer App an andere Personen oder Apps schicken oder bestimmte Funktionen auslösen können.

Das Menü ist immer dreigeteilt. Oben sehen Sie den Inhalt, den Sie aktuell teilen möchten (meist mit Optionen, über die Sie genauer festlegen können, in welcher Form der Inhalt weitergegeben werden soll) 2, darunter die verschiedenen Möglichkeiten, den Inhalt weiterzugeben 3. Hier können Sie den Inhalt an eine andere App durchreichen. Darunter finden Sie ein Akti-

onsmenü **4**, das mal mehr, mal weniger umfangreich ist. Welche Aktionen hier zu finden sind, hängt von der jeweiligen App ab, von der Sie Inhalte teilen möchten. Der obere Bereich des Aktionsmenüs ist vom Rest ein wenig abgesetzt. Hier stehen die Favoriten. Welche Aktionen das sind, können Sie genauso festlegen, wie Sie bestimmen können, welche Apps im **Teilen**-Menü auftauchen und in welcher Reihenfolge sie aufgeführt werden.

Um die Aktionen anzupassen, schieben Sie die App-Leiste zunächst ganz nach links und tippen anschließend auf **Mehr** **5**. Im Menü können Sie nun die Reihenfolge der Apps ändern, Apps aktivieren oder auch aus der Leiste entfernen. Um die Aktionen zu ändern, schieben Sie das **Teilen**-Menü nach oben und tippen dann unten auf **Aktionen bearbeiten** **6**. Im Menü können Sie nun Aktionen zu Favoriten erklären oder aus dem Favoritenbereich entfernen. Manche Aktionen lassen sich auch durch einen Schalter ein- und ausblenden.

Änderungen, die Sie hier vornehmen, wirken sich auch auf das **Teilen**-Menü in anderen Apps aus. Haben Sie etwa in den Notizen den Eintrag **Drucken** zum Favoriten erklärt, taucht dieser Punkt auch im **Teilen**-Menü anderer Apps im oberen Bereich auf.



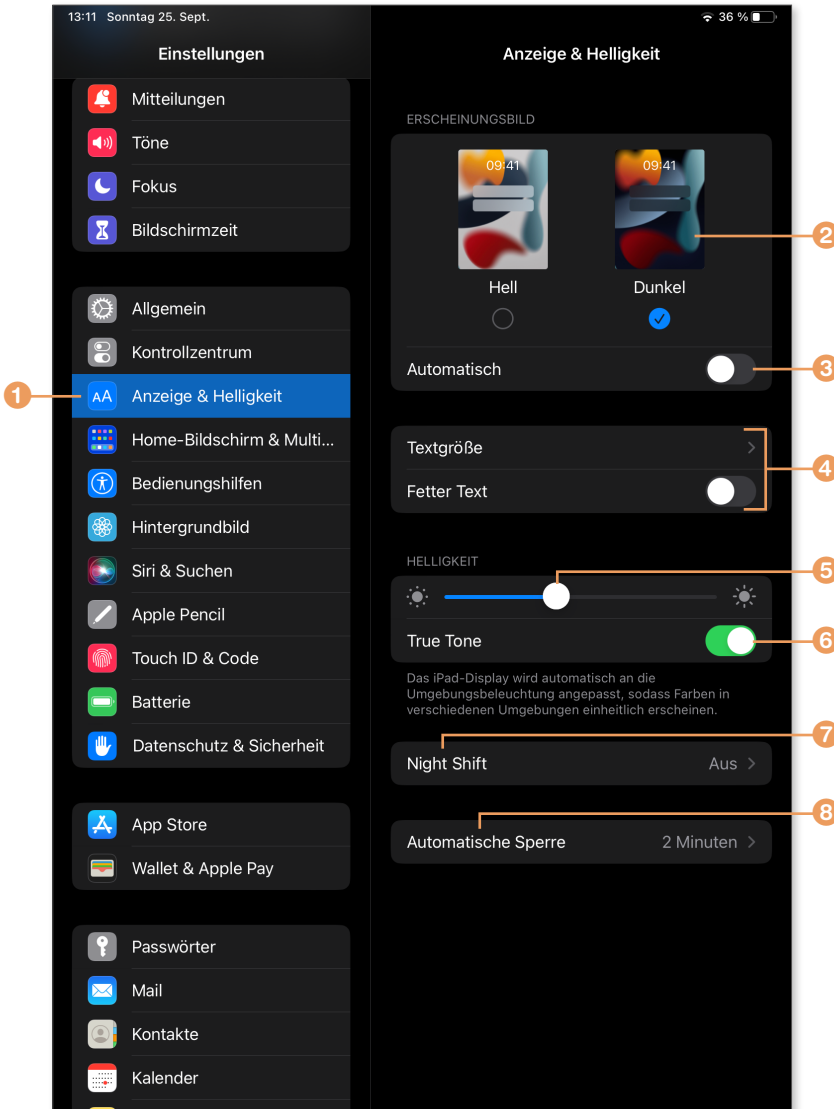
INFO

Drucken

Viele Apps bieten im **Teilen**-Menü die Option **Drucken** an. Diese Funktion nennt Apple *AirPrint*, da der Drucker ohne Kabelverbindung per WLAN angesteuert wird. Damit der Ausdruck funktioniert, muss der Drucker allerdings AirPrint unterstützen, und es müssen sich sowohl der Drucker als auch das iPad im gleichen WLAN befinden.

Anzeige und Helligkeit

Das Display ist einer der größten Stromfresser des iPads. Je länger und je heller es leuchtet, desto mehr Strom wird verbraucht und desto schneller leert sich der Akku. Wie genau das iPad das Display steuern soll, legen Sie unter **Einstellungen ▶ Anzeige & Helligkeit** **1** fest.



Das iPad verfügt über einen **Dunkel-Modus** ②. Dieser Modus sieht nicht nur schick aus, sondern ist bei geringem Umgebungslicht oder in der Nacht auch augenfreundlicher. Wenn Sie den Schalter **Automatisch** ③ betätigen, aktiviert das iPad diesen Modus von sich aus bei Sonnenuntergang. Natürlich können Sie in diesem Menü auch einen eigenen Zeitplan eingeben.

Mit **Textgröße** und **Fetter Text** ④ können Sie festlegen, wie groß und kräftig die Standardschrift des iPads ist. Beide Einstellungen können dafür sorgen, dass die mitunter etwas kleinen Beschriftungen besser lesbar werden.

Über den Helligkeitsregler ⑤ legen Sie die generelle Helligkeit des Displays fest.

Wenn Sie **True Tone** ⑥ aktivieren, wird das Display automatisch an das Umgebungslicht angepasst, was dafür sorgt, dass Farben immer gleich angezeigt werden.

Mit **Night Shift** ⑦ wird die Farbgebung so angepasst, dass Ihre Augen bei schwachem Umgebungslicht nicht überanstrengt werden. Dabei ist es möglich, **Night Shift** manuell oder nach einem festen Zeitplan (etwa zwischen 22:00 und 7:00 Uhr) zu aktivieren. Am besten probieren Sie **True Tone** und **Night Shift** einfach einmal einige Zeit lang aus, um zu entscheiden, welche Einstellung für Sie am praktischsten ist.

Damit das Display nicht unbeachtet vor sich hin leuchtet und Strom vergeudet, wird es standardmäßig nach einiger Zeit abgedunkelt und anschließend ausgeschaltet. Zudem wechselt das iPad nach zwei Minuten in den Stand-by-Betrieb. Möchten Sie die Zeitspanne bis zum automatischen Ausschalten ändern, tippen Sie auf **Automatische Sperre** ⑧ und wählen den gewünschten Wert.

INFO

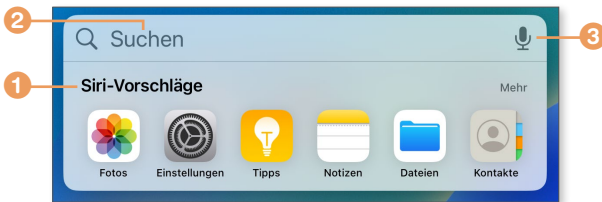
Schneller Zugriff über das Kontrollzentrum

Helligkeit, Dunkel-Modus, Night Shift und True Tone lassen sich auch über das Kontrollzentrum einstellen: Berühren und halten Sie dazu den Helligkeitsregler im Kontrollzentrum.



Suchen und Nachschlagen

Das iPad besitzt eine systemweite Suche, mit der Sie Inhalte und Dokumente auf Ihrem iPad rasch finden können. Um diese Suche aufzurufen, wischen Sie auf dem Home-Bildschirm von der Mitte des Displays nach unten.



Die Suche können Sie auch für den schnellen Zugriff auf häufig benutzte Apps verwenden; diese werden als **Siri-Vorschläge** ① angezeigt. Wenn Sie Ihren Suchbegriff bei **Suchen** ② eingeben, durchstöbert das iPad blitzschnell seine Inhalte und zeigt Ihnen die Ergebnisse an. Von hier aus ist es auch möglich, eine Suche im Internet zu starten. Falls Sie die Diktierfunktion aktiviert haben, können Sie Ihren Suchbegriff auch nach einem Tipp auf das Mikrofon ③ diktieren (zur Diktierfunktion lesen Sie den Abschnitt »Das iPad bittet zum Diktat« ab Seite 118).

Zudem bietet das iPad die Funktion *Nachschlagen*. Stoßen Sie in einem Text (E-Mail, E-Book, Webseite) auf einen Begriff, zu dem Sie mehr Informationen wünschen, dann berühren und halten Sie ihn und wählen im Menü den Eintrag **Nachschlagen**. Je nach gesuchtem Begriff erhalten Sie nun eine Definition aus dem Duden, einen Auszug aus der Wikipedia, Bilder aus dem Internet oder Ähnliches. Hier ist es auch möglich, den Begriff für eine Suche im Internet zu benutzen.

TIPP

Lexika installieren und löschen

Standardmäßig sind drei Lexika auf dem iPad installiert: eine Version des Dudens, das Oxford German Dictionary für Übersetzungen aus dem Englischen und das Apple-Lexikon, das Begriffe rund um Apple und seine Produkte erläutert. Unter **Einstellungen** ► **Allgemein** ► **Lexikon** lassen sich weitere Lexika per Fingertipp installieren. Um ein Lexikon zu löschen, tippen Sie es erneut an.

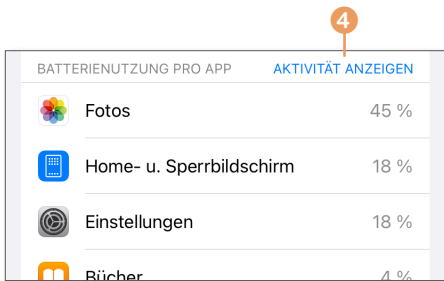
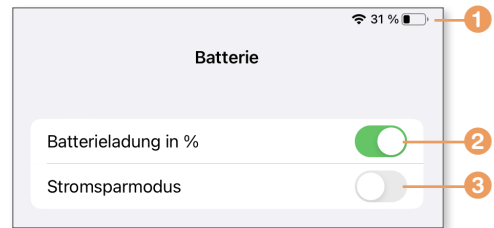
Die Batterie

Das iPad ist ein wirklich feines Gerät – solange der Akku geladen ist. Damit Sie im Falle eines Falles nicht unversehens ein strom- und damit praktisch sinnloses iPad in der Hand halten, sollten Sie den Stromverbrauch im Blick behalten, genauer: gelegentlich einen Blick nach rechts oben auf den Ladezustand des Akkus werfen.


Der Ladezustand wird standardmäßig über eine kleine Grafik und eine Prozentanzeige dargestellt **1**. Das lässt sich ändern: Unter **Einstellungen ▶ Batterie** lässt sich die Prozentanzeige ein- und ausschalten **2**. Im **Stromsparmodus** **3** werden eine

Reihe von nützlichen, aber nicht zwingend notwendigen Hintergrundprozessen wie etwa der automatische Abruf neuer Mails unterbunden, was im Falle eines Falles dafür sorgt, dass das iPad auch mit geringem Ladezustand noch eine Zeit lang durchhält. Wenn der Ladezustand unter 20 Prozent sinkt, bietet Ihnen das iPad automatisch an, diesen Modus zu aktivieren. Er wird automatisch beendet, sobald der Akku wieder bis mindestens 80 Prozent geladen ist.

In den Einstellungen können Sie zudem prüfen, welche Apps in der letzten Zeit die größten Stromfresser waren. Haben Sie aktuell keine Möglichkeit,



Ihr iPad zu laden, sollten Sie auf deren Einsatz möglichst verzichten. Mit einem Tipp auf **Aktivität anzeigen** **4** (oder alternativ dazu auf eine beliebige App) wechseln Sie von einer prozentualen Angabe zu einer Angabe der jeweiligen Nutzungsdauer der Apps.

Diese Leseprobe haben Sie beim
 **edv-buchversand.de** heruntergeladen.
Das Buch können Sie online in unserem
Shop bestellen.

[Hier zum Shop](#)